Domaszewski, Alfred; Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Philosophisch-Historische Klasse [Hrsg.]: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse (1920, 6. Abhandlung): Der Staat bei den Scriptores historiae Augustae
Heidelberg, 1920 Seite 5

der Vita Censorini (24, 33). Sie soll hier ganz analysiert werden, um an diesem Beispiel die Mache klarzulegen.

Die Herkunft des Namens[1] sowie die der geographischen Daten[2] in §§ 4—6 habe ich bereits früher nachgewiesen. In § 3 schwebt im allgemeinen das Schicksal der Pertinax vor. *Censoriam disciplinam*, um des Namens willen. Aber in diesem Sinne dem Fälscher eigentümlich. Vgl. 21, 6, 5 *Censoriam praefecturam* = Herod. 7, 10, 4. 24, 8, 2 *Consulem tam severum tamque censorium* usw. nach Cicero pro Cluentio 123 *censoriae severitatis nota*; ad fam. 7, 30, 7.[3]

Wichtiger ist § 2. *Post omnes tamen honores cum in agro suo degeret senex atque uno pede claudicans vulnere, quod bello Persico Valeriani temporibus acceperat, factus est imperator et scurrarum ioco Claudius appellatus.* Der Anfang, um des gemeinsamen C willen[4], nach dem Vorbild des Curius Dentatus, Horaz Carm. 1, 12, 41 und das Scholion Keller I, p. 59 *Curius paupertate clarus de agro ad consulatum evocatus est* mit Benützung von 9, 8, 3 *Claudium Pompeianum e Tarraccinensi ad participatum evocavit.* Von Macrianus sagt Zonaras 3, 145, 3 θάτερον πεπήρωτο τῶν σκελῶν, Euseb. h. e. 7, 10, 8 ἀναπήρῳ τῷ σώματι. Die Quelle beider Berichte, Dexippus, war in der Vita Valeriani übersetzt und diese Worte hat der Fälscher auf Censorinus umgeschrieben.[5] Daß aber der angebliche Censorinus um diese Zeit verwundet wurde und deshalb Claudius hieß, ist nicht bloß ein blöder Witz. Denn Peter Patricius sagt von Claudius im Kriege gegen Ingenuus[6] Exc. Hist. 4, 265, 164 Κλαύδιος ἔτυχεν τρωθεὶς εἰς τὸν ἀστράγαλον.

Diese Art von Fälschungen ebnet auch den Weg für das Verständnis von § 1 *vir plane militaris et antiquae in curia dignitatis, bis consul, bis praefectus praetorii, ter praefectus urbi, quarto pro consule, tertio consularis, legatus praetorius secundo, quarto aedilicius,*

[1] Heidelb. Sitzungsber. 1918, 13, 115. Gewählt hat er ihn, um sein *censorius* anzubringen. Damit schloß nach seiner Meinung in geistreicher Weise die Reihe der Tyranni, die alle durch den Mangel der *censoria disciplina* erhoben und gestürzt worden waren.

[2] Heidelb. Sitzungsber. 1916, 7, 10; 15, 5. 10.

[3] Vgl. über Kaiser Marius Germania 1918, 112.

[4] Vgl. Heidelb. Sitzungsber. 1918, 13, 131.

[5] Ebenso hat er das Amt, das Macrianus zur Zeit von Valerians Perserkriege bekleidete, *Praefectus annonae* verwertet 26, 13, 1 *Praefectus annonae Orientis*, Heidelb. Sitzungsber. 1918, 6, 19, Anm. 7.

[6] Heidelb. Sitzungsber. 1916, 15, 12.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.hadw-bw.de/view/sbhadwphkl_1920_6/0005
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften
HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN